

Małgorzata Niemiec-Knaś / Andrzej Skwara. *Język niemiecki w kształceniu dualnym.* Częstochowa: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Humanistyczno-Przyrodniczego im. Jana Długosza w Częstochowie. 2022. S. 183

Das beschriebene Buch ist eine sehr interessante Studie über ein Projekt, das im Rahmen eines vom Narodowe Centrum Badań i Rozwoju (Nationales Zentrum für Forschung und Entwicklung) finanzierten Programms mit der Bezeichnung „Duale Studien“ an der Uniwersytet Humanistyczno-Przyrodniczy im. Jana Długosza in Częstochowa durchgeführt wurde. Es ist hervorzuheben, dass das von den Autoren der Publikation realisierte Projekt, d. h. die Vorbereitung und Durchführung eines dualen Studiengangs (ein Studiengang, der auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Berufssektor basiert), ein Beispiel für einen innovativen Ansatz in der universitären Sprachausbildung ist. Niemiec-Knaś und Skwara verbinden mit Erfolg Elemente der Sprachkenntnisse (am Beispiel von Deutsch als Fachfremdsprache) mit beruflicher Praxis und der Aneignung fachlicher (berufsbezogener) Inhalte, die die Teilnehmenden im Rahmen der dreimonatigen Firmenpraxis erwerben konnten.

Das Buch gliedert sich in vier Hauptbereiche: in den theoretischen Bereich (S. 13–71), den praktischen Bereich (S. 77–117), den Qualitätsbereich (S. 121–149) und den Bereich der Schlussfolgerungen und Ausblicke (S. 149–159). Außerdem gibt es ein Verzeichnis von Papier- und Internetquellen, einen Anhang und ein Abkürzungsverzeichnis. Die Aufteilung der Publikation selbst spiegelt den pragmatischen Ansatz der Autoren wider, der im ganzen Buch zu erkennen ist.

Die Gedanken werden im Buch transparent und logisch formuliert, die Klarheit der Publikation wird durch die grafische Gestaltung noch verstärkt. Die wichtigsten Elemente sind im Text durch rote Farbe hervorgehoben oder in einem Kasten dargestellt. Am Ende jedes Kapitels ist ein Hinweis auf aktuelle, weiterführende Literatur zum besprochenen Thema zu finden. In der Einleitung erklären die Autoren, dass das Buch als Wegweiser konzipiert wurde, der praktische Beobachtungen und Ratschläge im Bereich des dualen Studiums zusammenführen sollte (S. 10). Die Autoren erfüllen diese Aufgabe nicht nur sehr gut, sondern bieten auch einen systematischen Überblick über die Literatur zum Thema und über den neuesten Stand der Forschung.

Den theoretischen Teil eröffnen die Überlegungen zum Status der Kommunikation und der Sprachkenntnisse am Arbeitsplatz. Dieser Überblick über die modernen Studien zu den sog. Kompetenzen der Zukunft wird an der genauen Beschreibung vom Funktionieren des BPO (Business Process Outsourcing) in der polnischen Wirtschaftslandschaft angesetzt. Gleichzeitig nähern die Autoren der Situation in der Region von Częstochowa, wo das angesprochene Projekt durchgeführt wurde. Niemiec-Knaś und Skwara weisen auf die Notwendigkeit der Entwicklung fachsprachlicher Kompetenzen als Antwort auf die von den Arbeitgebern gestellten Erwartungen hin. Die Autoren betonen zugleich, dass die Geschichte der dualen Ausbildung in Deutschland begann und die aktuellen Regelungen zu diesem Thema in der Europäischen Union zusammengefasst wurden. Es handelt sich um eine interessante Synthese der Entwicklung der dualen Ausbildung und ihrer Verbindung mit den Geisteswissenschaften. Niemiec-Knaś und Skwara geben des Weiteren einen Überblick über die Initiativen, die von polnischen Universitäten und Hochschuleinrichtungen im Rahmen des Wettbewerbs des Na-

rodowego Centrum Badań i Rozwoju (Nationales Zentrum für Forschung und Entwicklung) für duale Studiengänge eingereicht wurden. Zur Entwicklung neuer, auf dem Arbeitsmarkt benötigter Kompetenzen verweisen die Autoren auf die Grundlagen des aufgabenorientierten Ansatzes in der Lehre und dessen Einfluss auf die Gestaltung von dualen Studiengängen.

Im praktischen Teil erläutern die Autoren die Hauptziele des Projekts und die Formen der Förderung. Sie verweisen ausführlich auf Praktika und Lehrstellen, die den Kern des dualen Studiengangs bilden und zu den größten organisatorischen Herausforderungen bei der Umsetzung gehören. Das Buch geht auch darauf ein, wie sich die Covid-19-Pandemie auf den Verlauf und die Durchführung des Projekts ausgewirkt hat. In diesem Abschnitt berichten die Autoren von ihren Beobachtungen und den Lösungen, die sie angesichts der Schwierigkeiten entwickelt haben.

Ein weiterer Teil der Publikation ist qualitätsorientierten Aktivitäten gewidmet. Die Autoren informieren über zahlreiche Treffen und Webinare für Studierende (die im Rahmen des Projekts organisiert wurden) sowie über innovative und qualitätsorientierte Aktivitäten im Rahmen des Projekts. Dieser Teil schließt mit der Präsentation der Ergebnisse einer Umfrage, die unter den am Projekt teilnehmenden Studierenden durchgeführt wurde, um nicht nur deren Zufriedenheit zu ermitteln, sondern auch um zu versuchen, den theoretischen und praktischen Teil der vorgeschlagenen Bildungslösung zu bewerten. Die Ergebnisse der Fragebögen und darüber hinaus der kompetenzbasierten Tests zeigen eine sehr positive Einstellung der Teilnehmenden zum Projekt und den Erwerb der erforderlichen Kompetenzen.

Der letzte Teil der Veröffentlichung ist den wichtigsten Schlussfolgerungen und Forderungen gewidmet, die die Autoren zu dem von ihnen durchgeführten Projekt formuliert haben. Dieser Teil ist äußerst wertvoll, da die Autoren aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen die aufgetretenen Probleme, die oft praktischer Natur sind, aufzeigen und in gewisser Weise auf mögliche Lösungen hinweisen.

Die Publikation fällt vor allem durch ihre praktische Fragestellung auf. Die behandelten Themen werden sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht dargestellt, als Summe der von den Autoren während des Projekts gesammelten Erfahrungen.

Der Wert dieses Buches wird noch durch den Bezug auf reale Beispiele aus dem Berufsleben sowie durch die Reflexionen der Studierenden selbst nach Abschluss des Projekts erhöht. Wie von den Autoren angekündigt, handelt es sich bei dem Buch um ein Handbuch, das für jeden, der ein ähnliches Projekt durchführen möchte oder sich dafür interessiert, wie sprachliche und berufliche Elemente in einem Hochschulstudiengang verbunden werden können, ein wichtiger Leitfaden sein kann.

Received: 20.09.2022; **revised:** 30.09.2022

JOANNA KIC-DRGAS
Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu
j.drgas@amu.edu.pl
ORCID: 0000-0002-8133-9190

DOI: 10.14746/gl.2022.49.2.12